An einen Haushalt im Westl. Mittelgebirge
zugestellt durch die Österr. Post AG

Pfarrblatt für den Seelsorgeraum Westliches Mittelgebirge

Die Kirchenmaus

Ausgabe 21
Oktober 2023

In dieser Ausgabe:

Bildung aus religiöser Sicht	1
Glauben ist gut, Wissen ist besser	2
Katholisches Bildungswerk Tirol	2
Religionsunterricht versus Ethikunterricht	2
Newsletter Axams	3
Newsletter Birgitz	4
Newsletter Götzens	5
Newsletter Grinzens	6
Charity - Wohltätigkeitslauf	7
Vorinformation für alle vier Pfarren	7
Die 12 Apostel	7
Die 10 Gebote	7
DrehScheibe aktuell	8
Komm Hl. Geist Firmung 2024	8
Bildung in der Bibel	8
Die Kirchenmaus	8
Impressum	8

Bildung aus religiöser Sicht

Bildung im christlichen Sinn ist etwas Ganzheitliches.
Sie umfasst den Geist, den Leib und die Seele eines Menschen. Darum ist es nicht verwunderlich, dass ich als Gymnasiast in Stams, wo ich die Matura absolvierte, neben dem Klassenzimmer, in dem die typischen Lernfächer unterrichtet wurden, auch ein Musikzimmer, einen Gemeinschafts- und Medienraum, eine Sporthalle mit Schwimmbad, sogar ein Fotoentwicklungsstudio, eine Kirche und eine Kapelle u.v.m. vorfand. Als unser Biologielehrer mit uns Blumen bestimmen ging, mit uns auf lawinengefährdeten Hängen weit oben Zirben pflanzte, weckte er in uns eine große Liebe zur Schöpfung und er machte uns gleichzeitig für unsere Um- und Mitwelt sensibel. Es wurde uns Schülern klar: Wir sind eingebettet in eine Welt, die es zu schützen gilt und man schützt nur das wirklich, was man liebt.

Der Mensch ist keine Monade, die für sich allein lebt.
Wir leben vernetzt. Dieses Vernetztsein als Ziel sehen wir zuallererst in der Familie, dann auch im Dorf, im Land und im Hinblick auf die Weltbevölkerung. Wir brauchen einander. Darum muss Bildung grundsätzlich mit der Befähigung zur Kommunikation, der Förderung des Miteinanders aller Generationen, der Öffnung für die verschiedenen Religionen, Kulturen und Völker usw. zu tun haben. Die Welt ist ein Haus, in dem alle Bewohnerinnen und Bewohner mit Respekt, Gerechtigkeitssinn und in Frieden leben lernen müssen – nicht nur theoretisch, sondern in konkreter Begegnung, welche die Schulen angehalten sind zu fördern.

Wertevermittlung
Natürlich geht es in der Schule ums Schreiben, Rechnen und Lesen. Genau so bedeutsam ist aber die Wertevermittlung, besonders auch das Bewusstmachen des Wertes eines jeden Menschen. Kardinal Joseph Cardijn sagte: „Jeder Mensch ist mehr wert als alles Gold auf Erden.“ Die Kinder und Jugendlichen in der Schule brauchen die Erfahrung: „Du bist als Mensch kostbar, unabhängig von deiner Begabung, deinem Aussehen, deinem gesellschaftlichen Stand, deiner Religion und Rasse!“ Wir sind vom Glauben her Kinder und Geschöpfe Gottes, Schwestern und Brüder, uns als Gabe und Aufgabe geschenkt.

Immer den Menschen sehen
In unserer digitalisierten Welt geht die persönliche Dimension des Miteinanders sehr leicht verloren. Das kann zur Vereinsamung führen. Die schlimmste Fehlform ist die digitalisierte Kriegsführung, in der auf Knopfdruck unzählige Menschen ihr Leben lassen müssen, wo die Täter nichts vom schreienden Leid mitbekommen, welches sie angerichtet haben. Unser christliches Menschenbild verlangt eine behutsame und liebevolle Erziehung des Du und Wir, die offen ist für das Ganze, auch für Gott. Nicht nur die Politik und die Wirtschaft allein dürfen definieren, welche Schüler wir brauchen. Bildung darf keine Roboter ohne Herz produzieren. Mindestens genauso gefährlich wäre aber keine Bildung.

Ich danke
meinen ReligionslehrerInnen, die mir ein menschenfreundliches Gottesbild vermittelt haben, den Professoren, die uns die Augen geöffnet haben für die Welt, wie sie ist und wie wir sie sinnvoll gestalten können, den Eltern und Freunden, die mir signalisierten: Du bist geliebt und unendlich wertvoll. Ich danke auch dem Staat, der mir durch Stipendien ein langes Studium ermöglichte. Sie alle und viele mehr halfen mir, meinen Platz auf dieser Erde zu finden, wo ich mich einigermaßen als nützlich erweisen will.

Pfarrer Peter Ferner

Katholisches Bildungswerk Tirol

Bildung nahe bei den Menschen – so lautet der Auftrag des Katholischen Bildungswerkes. Das KBW organisiert jährlich an die 2200 Veranstaltungen, vornehmlich Vorträge zu Themen wie Glaube und Weltanschauung, Gesellschaft und Soziales, Persönlichkeitsbildung aber auch zu gesellschaftspolitischen Themen. Büchereien und die lokalen pfarrlichen Bildungswerke sind das Rückgrat des KBW. Die Vision des KBW für die Zukunft ist, weiterhin Bildungsangebote anzubieten, die den Bedürfnissen der Tiroler Bevölkerung gerecht werden. Das aktuelle Angebot ist vielfältig. Neben Vorträgen gibt es Oma-Opa Kurse, SelbA-Trainings, den Gesamttiroler Bibelkurs, Eltern-Kind-Treffen, Basisinfo Christentum, Lehrgänge für VorlesepatInnen, den Biografie Lehrgang sowie eigene Reihen zu Tiroler Seligen, interreligiösen Dialog, Zivilcourage, usw. Der Treffpunkt Generationen, Tableteria (Tabletkurse für SeniorInnen) und Enkeltauglich leben (Schöpfungsverantwortung) sind die neuen Produkte. Die vielen Ehrenamtlichen organisieren dezentral, diözesanweit kostengünstige und qualitativ hochwertige Bildungsveranstaltungen.

Info unter: www.bildung-tirol.at

Glauben ist gut, Wissen ist besser

Glauben und Glaube gehören zu den am häufigsten gebrauchten Begriffen des Christentums. Egal welche Anforderungen und Herausforderungen das Leben für jeden einzelnen bereithält, schenkt der Glaube Kraft und Hoffnung, dass sich im Vertrauen auf einen liebenden Gott alles zum Guten wenden wird. Aber wissen wir eigentlich, was wir glauben?

Um in einer pluralistisch werdenden Gesellschaft als Christen zu bestehen, ist es umso wichtiger, uns über unsere Religion zu informieren und uns auch Wissen anzueignen. Dabei geht es nicht darum den Katechismus auswendig zu lernen, sondern bewusst in die Beziehung zu Gott zu investieren. Im Glauben lasse ich mich auf Gott ein, der uns zugesagt hat: „Ich bin da“. Weil dieser Glaube mein ganzes „Ich“ umfasst, ist er Sache des Verstandes, des Gemüts und des Willens. Er schließt mein Denken, Fragen und Zweifeln mit ein. Glauben bedeutet einerseits, sich die christliche Botschaft anzueignen, andererseits das eigene Leben nach den Inhalten des christlichen Glaubens auszurichten.

Eine Möglichkeit, den Glauben zu vertiefen, sind Bibelrunden und Gebetskreise. Eine weitere Gelegenheit bieten die „Weggemeinschaften“. Das gemeinsame Lesen im Evangelium, das Nachdenken und der Austausch darüber und vor allem welche Verbindung das Gelesene, mein Glaube mit meinem Alltag hat, stehen im Mittelpunkt. Durch dieses Miteinander im Glauben kann der Glaube des Einzelnen durch Impulse reifen. Bei uns im Seelsorgeraum gibt es in den Pfarren dementsprechende Angebote, wie die Bibelrunde in Götzens, die Weggemeinschaften in Axams und Birgitz. Neu Einsteigende sind herzlich willkommen! Wer sich darüber hinaus fundierteres theologisches Wissen aneignen möchte, findet diözesanweit Möglichkeiten:

Universitätskurs „Basiswissen Katholische Theologie“

Dieser Universitätskurs richtet sich an Interessierte und Ehrenamtliche in und um Kirche, die sich über das herkömmliche Kirchenwissen hinaus gegenwartsbezogen mit Themen der katholischen Theologie auseinandersetzen wollen.
Infos auf www.uibk.ac.at/de/weiterbildung/universitatskurse/

Theologischer Fernkurs

Dieser Kurs ermöglicht in zweieinhalb Jahren eine umfassende Auseinandersetzung mit dem christlichen Glauben. Ab November gibt es auch eine Kursvariante mit Wochenenden im Bildungshaus St. Michael.
Infos auf www.theologischekurse.at

Eva-Maria Kircher-Pree

Religionsunterricht versus Ethikunterricht

Religionsunterricht wird von einem Großteil unserer Gesellschaft, von Lehrern und Historikern deshalb als wichtig betrachtet, weil ein Wissen um Religionen und deren Inhalte unser Leben prägen. Religionsunterricht ist auch ein wichtiger Beitrag zur humanistischen Bildung. Im Mittelpunkt einer humanistischen Religiosität stehen die Achtung und der Respekt für andere Menschen und ihre Würde. Ohne schulischen Unterricht wandert die religiöse Ausbildung ins Private ab. "Die Verbannung der Religion in den privaten Raum würde letztlich ein Scheitern des demokratisch verfassten Staates bedeuten, weil es dort keine offene Auseinandersetzung mehr gäbe.“ *(Maria Plankensteiner-Spiegel, ehem. Schulamtsleiterin der Diözese Innsbruck)*

Pro Religionsunterricht:

Religionsunterricht ist deshalb unverzichtbar, weil ein Wissen um Religionen und ihre kulturhistorische Bedeutung einfach Teil einer Allgemeinbildung sein sollte. *(H. Rauscher)*
Gelungener Religionsunterricht kann das metaphysische, religiöse oder spirituelle Bedürfnis junger Menschen in kritische Bahnen lenken. (*G. Cavallar*)
Der schulische Religionsunterricht trägt in einem hohen Maß zum Aufbau sozialer Kompetenz und einem positiven Schulklima bei. *(Bischof Hermann Glettler)*
Kunst und Kultur, Gesellschaft und Verfassung sind ohne Kenntnis der christlichen Religion nicht zu verstehen.
Zum Schulstart ist österreichweit die Kampagne "Ich glaube - Ja" gestartet, mit der auf die Bedeutung des zeitgemäßen Religionsunterrichts aufmerksam gemacht wird.

Pro Ethikunterricht:

Der Ethikunterricht zielt auf selbständiges begründetes Argumentieren und Reflektieren in Fragen der Ethik und Moral ab und soll SchülerInnen zu gelingender Lebensgestaltung befähigen, ihnen Orientierungshilfen geben und sie zur fundierten Auseinandersetzung mit den Grundfragen des Lebens anleiten. *(Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung)*
Inklusionsgedanke, Sinnfindung und Lebenshilfe werden hier höher eingeschätzt. *(Studie A. Weinberger und E. Boxhofer)*
Kinder und Jugendliche stellen sich Fragen nach dem letzten Woher, Wohin und Wozu des Lebens, die meist religiös beantwortet werden. Insofern ist die Initiative, Ethikunterricht als Alternative für jene anzubieten, die an keinem Religionsunterricht teilnehmen, vorbehaltlos zu begrüßen. *(D. Hoyos)*

Weltjugendtag 2023 in Lissabon

Der diesjährige Weltjugendtag fand bekanntlich in Lissabon statt. Acht Jugendliche aus Axams nahmen in der Zeit vom 28.07. - 06.08. daran teil. Nach den Begegnungstagen in Porto, gemeinsam mit 20.000 anderen Menschen aus aller Welt, ging es über Fatima nach Lissabon, zum eigentlichen Weltjugendtag. Neben den großen Highlights, wie dem Eröffnungsgottesdienst, dem Österreichtreffen, dem Besuch von Katechesen, der Willkommensfeier mit dem Papst, kam aber auch das Sightseeing nicht zu kurz. Das eindrücklichste Erlebnis für die Jugendlichen aus Axams dieser 11 Tage war die Vigilfeier im Parque Tejo und die Übernachtung unter freiem Himmel mit ca. 1,5 Mio. Menschen. Papst Franziskus gab den Jugendlichen drei Stichwörter mit auf den Weg:
Leuchten – Zuhören – hab keine Angst
Die Axamer Gruppe sagt DANKE, dass sie Teil des Weltjugendtages 2023 sein durfte. Diese Reise werden die Jugendlichen wahrscheinlich nie wieder vergessen.

Lea Rubisoier

Jugendchor *COLOURFUL SPIRIT*

Im Herbst beginnt wieder die Probenzeit.
Herzliche Einladung zu den Proben und zur Mitgestaltung von Jugendgottesdiensten. Der Jungendchor trifft sich wieder seit dem **22. September** regelmäßig jeweils freitags um **18 Uhr** im Pfarrsaal in Axams. Wer gerne singt, lacht und Spaß hat, komme vorbei oder melde sich an bei:
Barbara Rubisoier-Costa, Telefon: 0699 11391102

Cooles Minilager in Breitenbach

„Heimat“ war das Thema des heurigen Minilagers der Axamer Minis in Breitenbach am Inn. Viel Spannendes stand am Programm, einiges, was nachdenklich machte, einiges, das dankbar werden ließ. Besonders viel Spaß machte die tolle Schatzsuche, eingeleitet von drei Drohnen, welche die Anweisungen für die Schatzsuche über den Luftweg brachten. Ebenso erlebnisreich war der Besuch des Höfemuseums in Kramsach, zu Herzen gehend die Messe mit Father Anthony, sehr lustig der Fernsehabend, den die Minis sehr originell gestalteten, cool die Disco-Night. Das Lagerfeuer mit Stockbrot und Marshmallows bei sternklarer Nacht war besonders romantisch, sogar Sternschnuppen konnten beobachtet werden. Die Tage wurden mit einem Morgen- bzw. Abendlob begonnen und abgeschlossen, es wurde viel gesungen, zwischendurch gab es sportliche und sehr beliebte Einheiten „Fit mit Eli“, außerdem lebten die Minis ihre Kreativität voll aus, indem sie Vogelhäuschen, Pölster, Kerzen, Briefkästen, Loombands und vieles mehr wunderschön gestalteten. Die vielen Spiele zwischendurch gefielen allen sehr und stärkten die Gemeinschaft. In dieser Woche konnten wohl alle spüren, was Heimat bedeutet. Ein großes Lob und Danke ergeht an das tolle Betreuungsteam, an das bewährte Küchenteam und an die Pfarre Axams, die die Minis immer sehr großzügig finanziell unterstützt.

Barbara Rubisoier-Costa

In der Kathedrale der Schöpfung

Vor einer grandiosen Bergkulisse feierte Pfarrer Peter am 3. September die Eucharistie am Axamer Kögele.
Im Rahmen der Bergmesse hat er an die Größe des Schöpfers und an die Verantwortung des Menschen für die Schöpfung erinnert. Zahlreiche Gläubige sowie die Bergrettung Axams und die Musikkapelle Axams nahmen daran teil.

Florian Braunegger

NEWSLETTER BIRGITZ

Zum Vormerken

So 22. Okt. Erntedank
So 19. Nov. Cäcilienmesse MK
So 26. Nov. Cäcilienmesse Chor
So 03. Dez. Adventsingen
Pfarrcafe: 08. Okt., 12. Nov., 03. Dez.
Weggemeinschaft: 05. Okt., 19. Okt., 16. Nov., 30. Nov., 14. Dez., 28. Dez.

Do 09. Mai 2024 Erstkommunion
Sa 08. Juni 2024 Firmung

Weltmissionssonntag

Am 22. Oktober wird neben dem rauschenden Erntedankfest in Birgitz auch der Weltmissionssonntag gefeiert. Bei dieser Gelegenheit können auch wieder die Missio Schokopralinen für einen guten Zweck zum Packungspreis von € 3,50 erworben werden.

Neues von den Minis

Erste bayrische Herbergsuchende in unserem Widum. Sieben erschöpfte PfadfinderInnen freuten sich über die Übernachtungsmöglichkeit bei uns.

Mit viel Freude startete das neue Ministrantenjahr im sanierten Widum mit einem gemütlichen Kinonachmittag. Knabbereien durften natürlich nicht fehlen.

Informationen zur Erstkommunion

Der Elternabend findet am 24.10. um 18:30 Uhr im Widum statt. Die Feier der Erstkommunion begehen wir am Christi Himmelfahrtstag, 9. Mai um 10:15 Uhr. Wir sind wieder auf der Suche nach Helferinnen und Helfern.
Meldungen an PA Elena: 0676 87307286

Die neue Religionslehrerin stellt sich vor

„Nach vielen Jahren als Pastoralassistentin im slw (Elisabethinum und in Innsbruck), werde ich nun die Teams in den Volksschulen Birgitz und Natters als Religionslehrerin verstärken. Mein Name ist Birgit Geisler und ich wohne gemeinsam mit meinem Mann und unseren beiden Kindern in Götzens. Ich freue mich auf den gemeinsamen Weg und ein gutes Miteinander!“

Weggemeinschaft wieder im Herbst

In einer Weggemeinschaft geht es darum, den Glauben nicht alleine zu leben, sondern in Gemeinschaft mit anderen Christen. Durch den Austausch und die gemeinsamen Aktivitäten können die Mitglieder ihre Beziehung zu Gott vertiefen und im Glauben wachsen. Eine Weggemeinschaft kann auch eine wichtige Unterstützung in schwierigen Zeiten sein und den Mitgliedern helfen, ihren Glauben im Alltag zu leben.
Eine Chance, in ungezwungenem Rahmen die Texte der Bibel näher kennenzulernen und sich mit anderen darüber auszutauschen, bietet sich in unserer Pfarre. Die Teilnahme steht allen interessierten Personen offen, es ist kein Vorwissen erforderlich.
Unsere Weggemeinschaft trifft sich donnerstags meist 14-tägig von 19-20 Uhr im Widum Birgitz (Kirchgasse 2) mit Pastoralassistentin Elena an folgenden Terminen: 05.10., 19.10., 16.11., 30.11., 14.12., 28.12.2023

Die Schwabenkapelle

Manchmal ist es gut, auf Kostbarkeiten am Wegrand hinzuweisen, damit wir sie bewusster wahrnehmen.
Beim Kindergarten, südlich des Dorfes am Fußweg nach Axams gelegen, zeigt dieser Kapellenbildstock als Andachtsmitte ein kostbares barockes Kreuz, geschützt durch ein schlichtes Gitter, in einer karniesbogenförmigen Nische mit einem Keilstein-Abschluss.
Ein Kreuz am Weg bedeutet:
Jesus geht alle Wege der Menschen mit.
Bei ihm finden die, welche viel zu tragen haben, Trost und Hilfe. Weil zwei kleine gemauerte Bänke die Kapelle zieren, sind auch alle Vorbeiwandernden eingeladen, ein wenig auszuruhen.
Im Tiroler Kunstkataster wird als Zeit der Erbauung die erste Hälfte des 19. Jahrhunderts angegeben. Anfangs als Wegkreuz errichtet, wurde dieses zu einem Bildstock bzw. zu einer offenen Kapelle ausgebaut.
Die Gemeinde hat die Schwabenkapelle sehr schön renoviert und sie wird im Oktober eingeweiht. Es ist sehr zu vermuten, dass diese Kapelle einen Bezug zum ehemaligen Schwabenhof hat. Momentan wird die Schwabenkapelle dankenswerterweise von Frau Regina Kirchmair betreut.

Peter Ferner

Widumsrenovierung

Das Parterre ist inzwischen fertig und wird vom PGR, PKR, den Ministranten, der Pastoralassistentin und der Sekretärin benützt. Kleinigkeiten sind aber noch anzuschaffen. Im ersten Stock sind die Elektroleitungen verlegt worden, neue Zähler wurden installiert, die Mauern gespachtelt und jetzt ist sogar alles ausgemalt. Nun werden dort, wo es nötig ist, noch neue Böden verlegt. Das Bad und die Küche werden als nächstes erneuert werden.
Vergelt´s Gott an alle Helfer!

Neue Pfarrsekretärin

Die Pfarrsekretärin Daniela Markt befindet sich in Bildungskarenz. Ihre Nachfolgerin ist seit September im Dienst und stellt sich vor:

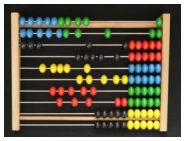
„Mein Name ist Christina Blaas, ich bin 32 Jahre alt, in Kärnten geboren und aufgewachsen. Seit fast zehn Jahren ist mein Lebensmittelpunkt im Herzen des Seelsorgeraums Westliches Mittelgebirge - in Birgitz. Ich bin glücklich verheiratet und Mama von zwei sehr lebhaften, noch recht kleinen Kindern. In meiner Freizeit unternehme ich gerne etwas mit meiner Familie oder treffe mich mit Freunden. Dadurch, dass ich bei einigen Vereinen in Birgitz versteckt mitwirken darf, hatte ich schon in der Vergangenheit viele Schnittpunkte mit dem Seelsorgeraum. Mit meiner Familie darf ich jedes Jahr die Sternsingeraktion in Birgitz mitorganisieren und bei der Durchführung tatkräftig mithelfen. Nach fünf Jahren als Vollzeit-Mama freue ich mich nun auf meine neuen Aufgaben als Pfarrsekretärin im Pfarrbüro Götzens und freue mich schon auf den Austausch mit vielen Mitgliedern der Pfarrgemeinde.

Katholischer Familienverband Götzens

Beim ersten Familiengottesdienst nach den Sommerferien am 17. September legten Ricarda und Werner Kaserer ihre Tätigkeit für den Katholischen Familienverband in jüngere Hände.

Fast 35 Jahre leitete das Ehepaar Kaserer die Zweigstelle Götzens. Motiviert vom damaligen Pfarrer Schranz und dem Vorstandsmitglied des Katholischen Familienverbandes Tirol, Maria Drewes, übernahmen die beiden am 1. März 1989 dafür die Verantwortung. Mit vielen Aktionen und Schwerpunkten engagierten sie sich für die Götzner Familien. Dazu zählten die familiengerecht gestalteten Gottesdienste im Jahreslauf, Kreuzwegandachten, Osterkerzenverzieren und der EZA-Verkauf zum Weltmissionssonntag. Sie organisierten Vorträge zu pädagogischen und familienrelevanten Fragen, Filmvorführungen, Familienrunden, Familienwallfahrten und jährliche Ausflüge. In besten Zeiten wurden fast 100 Mitgliedsfamilien zwei Mal jährlich persönlich mit Informations- und Gestaltungsmaterial besucht und mit Selbstgemachtem überrascht. Die Fastenzeit-Aktion Plus-Minus, die Gutes-Leben-Aktion und Fit for Family wurde durch Ricarda und Werner in Götzens bekannt gemacht.
Im gemeinsamen Spielen von Jung und Alt erkannten sie den Mehrwert für das Familiengefüge. So starteten sie vor 26 Jahren mit dem wöchentlichen Spieleverleih im Widum und organisierten ein bis zwei Mal jährlich Spielenachmittage, öfters unter Einbindung der Bewohner des Flüchtlingsheims.
Das Kinderliturgieteam unter der Leitung von Birgit Geisler und Heike Janas hat sich nun bereiterklärt, die Agenden des Katholischen Familienverbandes und des Spieleverleihs weiterzuführen.
Pfarrer Peter und die Pfarrgemeinde drückten Ricarda und Werner für ihr treues und qualitätsvolles Wirken ihre große Dankbarkeit aus und wünschen dem neuen Team alles Gute für ihren wertvollen Beitrag. *PGR-Obfrau Eva-Maria Kircher-Pree*

Neue Rechnungsprüfer



Pfarrer Peter Ferner und der Pfarrkirchenrat danken sehr herzlich den bisherigen Rechnungsprüfern **Dr. Eva Auer** und **Mag. Wolfgang Moser**, die in den vergangenen zehn Jahren kompetent ihre Aufgabe erfüllt haben und diese nun in neue Hände geben. **Josef Holzknecht** und **Stefan Abenthung** haben dankenswerterweise die Rechnungsprüfung übernommen.

Die Kirche wird wöchentlich von einem kleinen Team gereinigt und zweimal jährlich gibt es großen Frühjahrs- und Herbstputz. Wir suchen dringend Helfer für den 9. November. Melde dich bitte bei Sr. Anna Franziska unter 0676 87307203.

Jugendtreff - Fit mit Remigius

Auch in den kommenden Monaten gibt es wieder einen Treff für Jugendliche aus dem ganzen **Seelsorgeraum** ab der 1. Klasse Mittelschule/Gymnasium. Für die nächste Zeit ist ein vielfältiges Programm geplant: interkulturell, kreativ und sozial werden die gemeinsamen Termine gestaltet.
Treff: dienstags 18 bis 20 Uhr am 03.+17.+31.10., 14.+28.11. und 12.12.; Jugendraum Götzens.
Für sportliche Kinder und Jugendliche findet jeden zweiten Dienstag parallel zum Jugendtreff von 18 bis 19 Uhr ein Lauftraining unter dem Motto „Fit mit Remigius“ statt. Aufwärmen, Training für effektive Atemtechnik und gemeinsames Joggen. Jeder ist herzlich willkommen, es sind keinerlei Vorkenntnisse notwendig.
Info: PA Elena: 0676 87307286 oder Kooperator Remigius: 0676 7191797

Stationen bei der Prozession

Die Herz-Jesu-Station steht am Grund des Schmiedshofes und wurde vom „Brecherhof“ Maria Kofler (*1915 - †1980) jahrelang betreut. Im Jahr 1980 bat Herbert Prantner die Familie Inge und Sepp Leitner vom „Schmiedshof“ diese Station zu übernehmen. Die Familie Leitner richtete einen eigenen Altar auf. Das Tuch mit dem Spruch „Kommst du im Leben zu mir, komm ich im Sterben zu dir“ wurde von Emma Leitner gestickt.

Das Altartuch (Herz-Jesu) wurde von der Schneiderin Maria Keil spendiert und genäht. Das Kreuz stammt vom Schnitzer Albert Kirchebner aus Oberperfuß, die Halterung fürs Kreuz wurde vom Tischler Leo Walder spendiert. Die Figuren schnitzte der Grinziger Künstler Luis Kapferer vom Muchnhof. Den Christuskopf aus Kupfer (Fronleichnam) spendierte Inge Leitner. Bei jeder Prozession wird ein eigenes Bild für den Altar aufgestellt. Der Rahmen des Bildes am Hohen Frauentag stammt aus der Tafelkapelle und wurde von Luis Kapferer renoviert. Die Kerzen hat eine Schwester vom Elisabethinum Axams gemacht und spendiert.

Herz - Jesu

Zwischenbericht zum Widum

Der Architektenwettbewerb für den Neubau des Widums, in Zusammenarbeit mit der Gemeinde, wurde bereits ausgeschrieben. Man ist zuversichtlich, dass dieser noch heuer abgeschlossen und mit der Planung begonnen werden kann. Somit könnte im nächsten Jahr mit der Umsetzung dieses aufwändigen Projektes gestartet werden.

*****

Ministranten gesucht

Leider ist es nach wie vor sehr schwierig, Kinder und Jugendliche für den Ministrantendienst zu begeistern. Als neue Verantwortliche für die MinistrantInnen steht ab sofort Marlene Haider (Tel. 0660 6848639) zur Verfügung. Bei Interesse bitte direkt bei Marlene oder einem der Pfarrgemeinderäte melden!

Leute vor den Vorhang

Heuer meinte es Petrus mit den Grinzigern gut und so konnten drei Prozessionen bei herrlichem Wetter durchgeführt werden. Von den meisten unbemerkt, stellt jede Vorbereitung einer Prozession einen erheblichen Aufwand dar. Stellvertretend für alle, die zum Gelingen der Prozessionen beitragen, stellen wir den Altar der 2. Station bzw. die Verantwortlichen dafür vor.

Vielen Dank an die Chronistin Heidi Kastl für die Unterstützung.

Fronleichnam

Hoher Frauentag

Bergmesse auf der Figl

Die Bergmesse auf der Figl bietet uns die Möglichkeit, in der Natur und in einer besonderen Umgebung Spiritualität zu erleben und sich mit Gott zu verbinden. Es ist auch eine Gelegenheit, die Schönheit der Schöpfung zu würdigen und Dankbarkeit auszudrücken.

Nach jahrelangen Absagen wegen Corona bzw. wetterbedingt war es heuer endlich soweit:
Die traditionelle **Figlmesse** konnte wieder stattfinden. Organisiert von der Schützenkompanie Grinzens, machten sich zahlreiche Gläubige auf den Weg zur Figl. Musikalisch umrahmt wurde die Messe wie immer von der Musikkapelle. Pater Anthony feierte die Messe mit seiner erfrischenden und aufmunternden Art auf ganz besondere Weise. Allen, die daran teilgenommen haben, wird dieser Tag wohl noch lange in Erinnerung bleiben.

Foto: Walter Hölbling

Charity - Wohltätigkeitslauf

Jugendliche aus dem gesamten Seelsorgeraum Westliches Mittelgebirge haben sich zusammengefunden, um eine Gruppe für das Projekt **72 Stunden ohne Kompromiss** zu stellen. Als Ziel des Projektes wird von den Jugendlichen ein Wohltätigkeitslauf organisiert, bei dem alle, von jung bis alt, mit Rollstuhl und Rollator, mitlaufen können.
Bei dem Lauf, der am

21. Oktober rund um das Elisabethinum in Axams

stattfinden wird, werden Spenden für das slw Elisabethinum gesammelt. Nähere Infos dazu gibt es bald auf der Website sowie in allen Schaukästen. Die Jugendlichen hoffen auf eine rege Teilnahme und viele SponsorInnen.

Vorinformation für alle vier Pfarren

Weil manche aus der Bevölkerung in der Vergangenheit meine gesundheitlichen Probleme mitbekommen haben und ich jetzt öfter daraufhin angesprochen werde, möchte ich eine Information hinsichtlich meiner Zukunft als Leiter des Seelsorgeraums Westliches Mittelgebirge geben.
Ich erreiche 2024 das 70. Lebensjahr. Deswegen beabsichtige ich im Sommer 2024 in Pension zu gehen. Unserem Bischof und dem Generalvikar habe ich diese Entscheidung schon vor längerer Zeit mitgeteilt.
Dies bedeutet, dass es mit September 2024 eine Neuregelung für die Leitung unseres Seelsorgeraums geben wird. Es ist angedacht, im Herbst 2023 eine Planungsgruppe zu installieren, die sich damit beschäftigen wird.
Mit dieser Mitteilung verknüpfe ich auch ein großes Danke für euer Wohlwollen, für jede Hilfe und das gemeinsame Unterwegssein im Glauben – die ganzen letzten zehn Jahre hindurch!
So verbleibe ich mit meinen Segenswünschen für euch alle Pfarrer Peter Ferner

Hand aufs Herz: Kennen Sie die Namen der 12 Apostel und deren Attribute?

Das Neue Testament nennt folgende Männer, die Jesus Christus als seine Gesandten zur Verkündigung des Gottesreiches erwählte:
- Simon Petrus (der Fels, auf den Jesus Christus seine Kirche baut; Attribut: 2 Schlüssel)
- Andreas (Bruder von Simon Petrus; Attribut: X-förmiges Kreuz)
- Jakobus der Ältere (Sohn des Zebedäus; Attribute: Muschel und Pilgerhut)
- Johannes (Bruder von Jakobus dem Älteren; Evangelist; Attribut: Kelch oder Evangelium)
- Philippus (Attribut: Kreuz)
- Bartholomäus (Attribut: Messer)
- Matthäus (Evangelist; Attribute: Beil, Maßstab bzw. Winkelmaß)
- Thomas (Attribute: Lanze bzw. Winkelmaß)
- Jakobus der Jüngere (Sohn des Alphäus; Attribut: Walkerstange)
- Simon der Zelot (Attribute: Säge und Beil)
- Judas Thaddäus (Attribute: Hellebarde, Steine, Keule, Beil)
- Judas Ischariot (der gegen Geld Verrat an Jesus beging und sich danach das Leben nahm; Attribut: Geldbeutel).

Statt Judas wurde Matthias dazu gewählt. Auch Paulus wird Apostel genannt und Maria Magdalena trägt den Titel Apostelin der Apostel.

Die Zehn Gebote

auch die Zehn Worte oder der Dekalog genannt, sind eine Reihe von Geboten und Verboten Gottes in der hebräischen Bibel. Diese enthält zwei leicht unterschiedliche Fassungen.
Sie sind als direkte Rede Gottes an sein Volk formuliert und fassen seinen Willen für das Verhalten ihm und den Mitmenschen gegenüber zusammen.

Sie besitzen im Judentum und Christentum zentralen Rang für die theologische Ethik und haben die Kirchen- und Kulturgeschichte Europas und des außereuropäischen Westens mitgeprägt.

1.Du sollst an einen Gott glauben.
2. Du sollst den Namen Gottes nicht verunehren.
3. Du sollst den Tag des Herrn heiligen.
4. Du sollst Vater und Mutter ehren.
5. Du sollst nicht töten.
6. Du sollst nicht ehebrechen.
7. Du sollst nicht stehlen.
8. Du sollst nicht lügen.
9. Du sollst nicht begehren deines Nächsten Frau.
10. Du sollst nicht begehren deines Nächsten Gut.

Das Judentum und diverse christliche Konfessionen haben ihre eigenen Zählweisen und nummerieren die Gebote anders.

DrehScheibe aktuell

Die DrehScheibe von MiM (Miteinander im Mittelgebirge) hat sich zu einer echten Tauschbörse entwickelt; nicht mehr nur für Flüchtlinge, sondern zunehmend auch für Einheimische.

Aktuell gesucht werden:
Schihosen, Matschhosen, Küchenutensilien (Kaffeemühlen, Mixer, Toaster, Suppenschöpfer, Kochtöpfe, Pfannen), Hand- und Duschtücher

Abgabe: Mittwoch 10 - 18:30 Uhr oder Freitag 13 - 18:30 Uhr, Kirchplatz 7, Mutters
Bei Fragen: 0670 3557874 (Drehscheiben-Handy) per WhatsApp

Die Kirchenmaus

Kürzlich hat mir eine befreundete Maus folgende Geschichte erzählt: „In einer kleinen Kirche irgendwo in der idyllischen Kleinstadt Mäuslingen lebte eine ganz besondere Maus namens Max. Max war nicht wie die anderen Mäuse, die sich hauptsächlich mit Käse und Brotkrumen zufriedengaben. Nein, Max hatte eine unstillbare Neugier und einen unersättlichen Wissensdurst. Eines Tages, als er gerade dabei war, die Bibel zu erkunden, kam ihm eine bahnbrechende Idee. Er beschloss, dass es an der Zeit war, die Bildung in der Mäusewelt zu revolutionieren. Er wollte den anderen Mäusen zeigen, dass es mehr im Leben gibt als nur das Jagen nach Nahrung. Mit viel Eifer und Enthusiasmus begann er, seine Mitmäuse zu unterrichten. Er organisierte kleine Lerngruppen und hielt Vorträge über die Geschichte der Mäuse, die Bedeutung von Käse in der Kultur und die Kunst des Käseverkostens. Die Mäuse waren zunächst skeptisch, aber seine leidenschaftliche Art und sein unerschütterlicher Glaube an die Macht der Bildung überzeugten sie schließlich. Es gab nun regelmäßige Vorlesungen über Philosophie, Literatur und sogar Mathematik. Die Mäuse waren begeistert und begannen, ihre kleinen Köpfe mit Wissen zu füllen. Obwohl Max berühmt wurde, blieb er immer bescheiden und erinnerte die Mäuse stets daran, nie mit dem Lernen aufzuhören.“
Nun möchte auch ich dazu beitragen, dass unsere Kirche zu einem wahren Bildungszentrum wird, nicht nur für Mäuse.
Einen bildungshungrigen Herbst wünscht euch eure Kirchenmaus

KOMM HEILIGER GEIST

Informationen zur Firmung 2024 im Seelsorgeraum

Axams: **Anmeldung** für FirmkandidatInnen, geboren vor dem 31.08.2012, im Begegnungsraum neben dem Pfarrsaal am 07./09./15. oder 16. November von 16 bis 18 Uhr. Der Elternabend findet am 23. November um 19:45 Uhr im Pfarrsaal statt.
Firmgottesdienst am Samstag, 25. Mai 2024.

Birgitz: **Anmeldung** für FirmkandidatInnen, geboren vor dem 31.08.2012, im Widum am 06./07./15. oder 16. November von 16 bis 18 Uhr. Der Elternabend findet am 21. November um 19 Uhr im Widum statt.
Firmgottesdienst am Samstag, 8. Juni 2024 mit Dekan Dariusz Hrynyszyn.

Götzens: **Anmeldung** für FirmkandidatInnen, geboren vor dem 31.08.2010, im Widum am 08./09./13. oder 14. November von 16 bis 18 Uhr. Der Elternabend findet am 20. November um 19 Uhr im Jugendraum statt.
Firmgottesdienst am Samstag, 18. Mai 2024 mit Dekan Dariusz Hrynyszyn.

Grinzens: **Anmeldung** für FirmkandidatInnen, geboren vor dem 31.08.2012, im Widum am 14. oder 21. November von 16 bis 18 Uhr. Der Elternabend findet am 28. November um 19:45 Uhr im Seniorenraum statt.
Firmgottesdienst am Samstag, 15. Juni 2024.

Die Pastoralassistentinnen freuen sich auf die gemeinsame Vorbereitungszeit.

Bildung in der Bibel

Auch wenn es manche fromme Seele nicht wahrhaben möchte: Die katholische Kirche hat sich immer dazu bekannt, dass Glaube und Vernunft keine Gegensätze bilden, denn beide sind vom selben Gott erschaffen. Derselbe Gott, der sich uns offenbart, hat uns den Verstand gegeben, damit wir kritisch denken und die Wahrheit erforschen.

Entgegen dem schlechten Image, dass die Religionen heute manchmal in Bezug auf Wissenschaften haben (durchaus auch selbstverschuldet!), war die Kirche immer Förderin der Wissenschaft: von den vielen philosophisch geschulten Bischöfen der Antike über den österreichischen Augustinerpater Gregor Mendel, der im 19. Jahrhundert die Genetik der Pflanzen erforschte, bis hin zur heutigen Päpstlichen Sozialakademie oder der Päpstlichen Sternwarte.

Wenn Jesus die „Weisen und Klugen“ benennt, denen Gottes Offenbarung verborgen bleibt, oder wenn er die „Armen im Geiste“ preist (Mt 5,3), dann ist das kein Loblied auf die Dummheit. Es ist Kritik an denen, die sich zu viel mit Unwichtigem beschäftigen und darüber den Blick für das Wesentliche verlieren, oder die die Offenheit verloren haben, weil sie sich selbst zu wichtig nehmen.
Die Bibel ist natürlich kein Lehrbuch über Naturwissenschaft. Aber sie will, dass wir unseren Geist anstrengen, um sie zu verstehen. Mal berichtet sie Abfolgen von Ereignissen, und es liegt an uns, den größeren Zusammenhang der (Heils-)Geschichte zu erkennen. Mal spricht sie in Sprichworten, Gleichnissen, Träumen und Alpträumen, und es liegt an uns, in diese Welt wie in Musik oder in Gedichte einzutauchen, um sie auf uns wirken und in unserem Alltag Frucht bringen zu lassen. Mal bietet die Bibel uns Anleitungen für kluges und gerechtes Handeln, und es liegt an uns, den tieferen Sinn dieser vielen praktischen Lebensregeln aus biblischer Zeit zu erkennen und sie dann in unsere Zeit zu übertragen.

Es gibt über die Bibel und in der Bibel viel zu wissen, doch noch wichtiger als das Wissen ist die Weisheit: „Wer die Weisheit liebt, liebt das Leben; die sie am Morgen suchen, werden erfüllt mit Freude“ (Weish 4,12).

Liborius Lumma

Impressum: **Seelsorgeraum Westliches Mittelgebirge**

Pfarrer Dr. Peter Ferner, Sylvester-Jordan-Straße 2, 6094 Axams
Tel. 05234/68128, Fax 05234/68128-13, E-Mail: pfarre.axams@dibk.at, www.sr-wm.at.
Ergänzende Texte und Fotos finden Sie auf der Homepage.
Fotorechte: Redaktion; Redaktion: Dr. Federico Zogg